

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 968

Mittwoch, 19. März 2014

MEDIEN. INFORMATION. MANIPULATION. ZENSUR.



David (8) und Aleksandar (9)

Liebe LeserInnen!

Wir SchülerInnen der Klasse 3B der Privatschule Alxingergasse haben die Demokratiewerkstatt besucht. Unsere Themen waren: „Manipulation“, „KorrespondentInnen“, „Pressefreiheit“, „Unabhängige Medien“ und eine Umfrage. Nach der Gruppeneinteilung durfte eine Gruppe draußen auf der Straße die Leute befragen, ob Medien in einer Demokratie wichtig sind. Die anderen haben währenddessen fleißig drinnen weiter gearbeitet. Uns hat die Umfrage gefallen, und wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION

In unserem Artikel geht es um Manipulation in Medien.

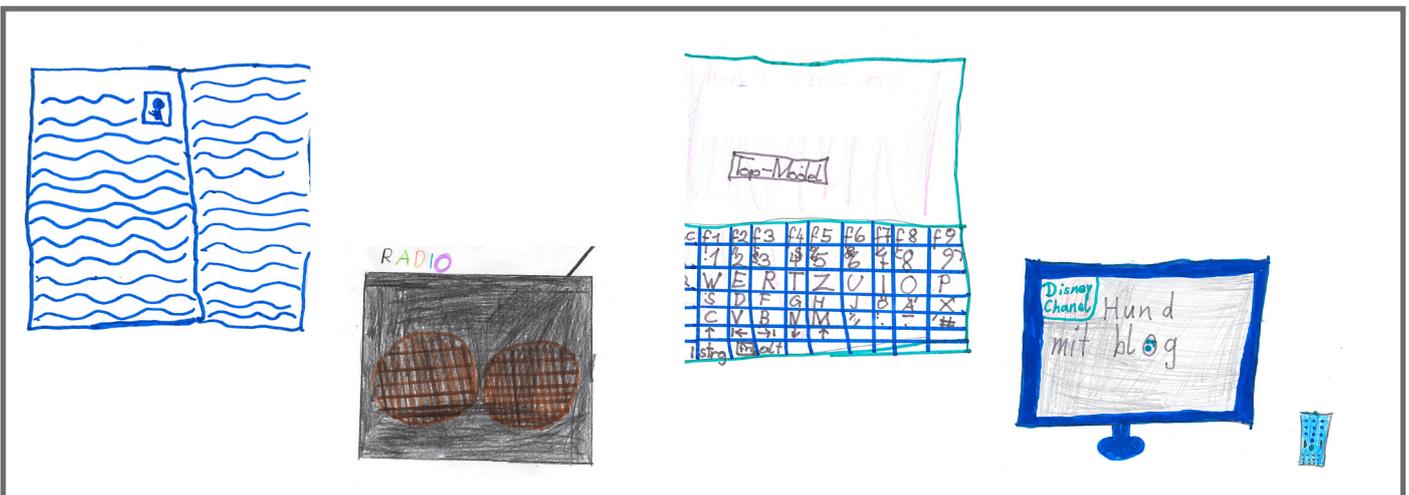


Maximilian (8), Isabella(9), Bernd(9), Anabel(10)

Medien sind Zeitung, Internet, Radio und Fernsehen. Medien transportieren Informationen (z.B. Nachrichten) und auch Meinungen. Sie unterhalten uns auch. Medien sprechen verschiedene Zielgruppen an. Eine Zielgruppe ist die Bevölkerungsgruppe, die die Medien erreichen wollen, z.B. Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen oder ältere Leute. Mani-

pulation bedeutet, jemanden so zu beeinflussen, damit die Personen machen oder denken, was man will. MedienmacherInnen wollen, dass wir ihre Zeitungen kaufen oder ihre Fernsehsendungen anschauen. Firmen wollen, dass wir ihre Produkte kaufen und machen dafür Werbung in Medien. PolitikerInnen machen Wahlwerbung, damit sie gewählt

werden. Wenn du nicht weißt, ob du etwas willst oder nicht, musst du dir erst eine Meinung bilden. Und das kann man, indem man jemanden fragt oder sich in den Medien informiert. Man soll aber nicht alles glauben, was Medien berichten, sondern immer kritisch hinterfragen!



Medien wie Zeitung, Radio, Fernsehen und Internet transportieren Informationen.

PRESSEFREIHEIT

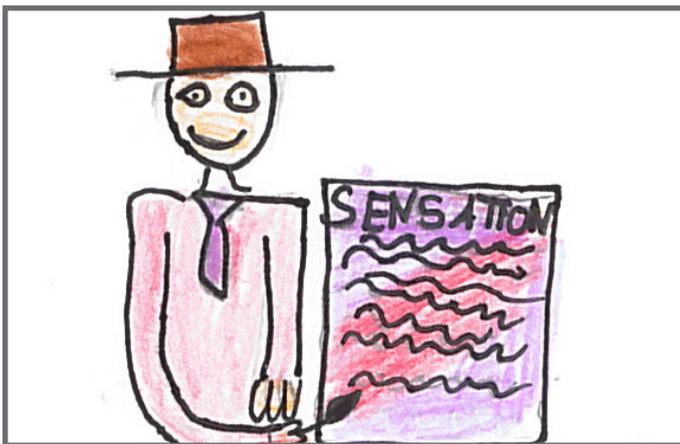
In unserem Artikel geht es um Pressefreiheit. Pressefreiheit ist ein Grundrecht, ist Teil der Demokratie und für uns sehr wichtig.

In Österreich gilt die Pressefreiheit und deshalb dürfen die BürgerInnen ihre Meinung sagen und veröffentlichen. Die JournalistInnen dürfen zwar nicht lügen oder jemanden beleidigen, ABER sie dürfen zum Beispiel berichten, wenn ein Politiker oder eine Politikerin etwas Schlimmes angerichtet hat. Das Volk muss das erfahren. Das Volk darf nämlich entscheiden, also wählen, welcher Politiker oder welche Politikerin an die Macht kommt. Sie dürfen entscheiden, wer der/die Beste für den Job ist. Das Volk erfährt aus den Nachrichten in den Medien, wie die PolitikerInnen arbeiten. Deshalb ist Pressefreiheit wichtig.

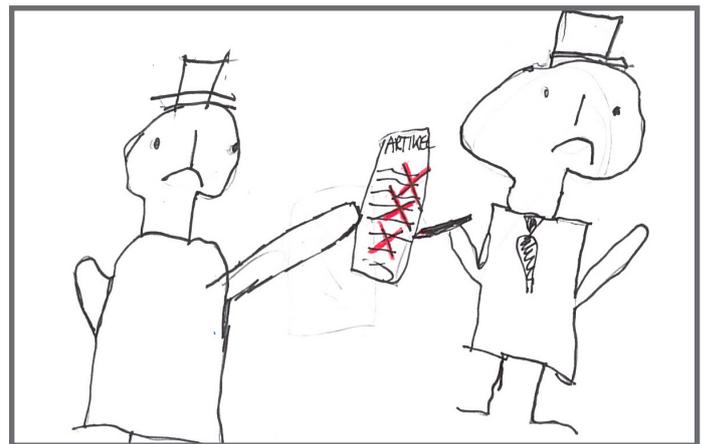


Peter (8), Daniela (9), Vanessa (9), Sara (10)

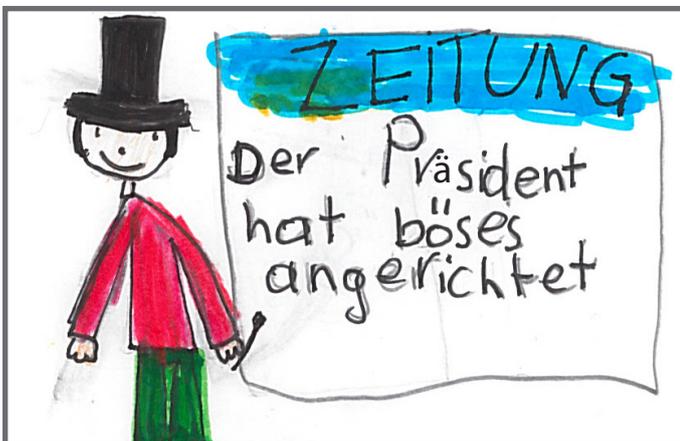
IN EINEM LAND OHNE PRESSEFREIHEIT:



Ich bin Journalist und schreibe einen Artikel über den Präsidenten.



Der Präsident streicht alles Schlechte über ihn durch, weil das Volk nichts davon erfahren soll. Das nennt man Zensur.



Der Journalist schreibt den Artikel über den Präsidenten aber trotzdem, nur unter einem anderen Namen. So kann ihm nichts passieren.



Er will, dass das Volk die Wahrheit erfährt, damit der Präsident in Zukunft nichts Schlechtes anrichtet. Wäre der Journalist nicht so mutig gewesen, würden die BürgerInnen die Wahrheit nicht erfahren.

KORRESPONDENTINNEN WOLLEN FREI BERICHTEN!

In diesem Artikel erklären wir euch, was KorrespondentInnen sind. Wir haben uns auch Beispiele von Nachrichten ausgedacht und Fotos von uns vor verschiedene Hintergrundbilder gestellt. Damit könnt ihr sehen, von welchen Orten ReporterInnen zum Beispiel berichten.

Ein/-e Korrespondent/-in ist ein Reporter oder eine Reporterin, der/die vom Ort des Geschehens berichtet. Das kann überall sein, wo etwas Spannendes passiert, zum Beispiel von einer Party oder wenn es dort einen Skandal mit einem Star gibt oder von einem Vulkanausbruch oder wenn eine Lawine abgegangen ist oder wenn es eine andere Umweltkatastrophe gibt. Die KorrespondentInnen könnten auch von einer Schule berichten, wenn es keine Pausen mehr gäbe. Die KorrespondentInnen haben uns auch von den Olympischen Spielen aus Sotschi berichtet.

Sie erzählen uns auch, wenn es irgendwo auf der Welt einen neuen Präsidenten gibt oder wenn z.B. Parlamentswahlen stattfinden. Dadurch haben die ZeitungslernerInnen den Eindruck, selber dabei zu sein. Der/die Korrespondent/-in kann direkt die Leute vor Ort fragen, was passiert ist. In Ländern mit Pressefreiheit dürfen die ReporterInnen frei berichten. In undemokratischen Ländern werden die ReporterInnen bei ihrer Arbeit gehindert, weil es MachthaberInnen gibt, die nicht wollen, dass die ReporterInnen vielleicht etwas Negatives berichten.

Schaut euch unsere Beispiele an:



Die Freiheitsstatue am Tag davor in ihrer alltäglichen Farbe.



Unsere Korrespondentin Linnea mit der Demonstrantin Ulda vor der Freiheitsstatue in New York.



Was ist hier passiert?

Also meiner Meinung nach wurde das Flugzeug sabotiert.

Unser Korrespondent Milan am Flughafen. Er befragt einen Experten für Flugmaschinen.



Ulda (9), Linnea (9), Josip (9), Milan (10)

WIR WÜNSCHEN UNS UNABHÄNGIGE MEDIEN

Bei uns geht es um unabhängige Medien. Was heißt „abhängig sein“? Wir sind abhängig von unseren Eltern, weil wir noch nicht alle Entscheidungen selbst treffen können. Deshalb sagen sie uns bei manchen Dingen, was wir tun sollen. Wir dürfen also nicht immer frei entscheiden und das gefällt uns nicht. Und wie ist das bei den Medien? Manche Medien

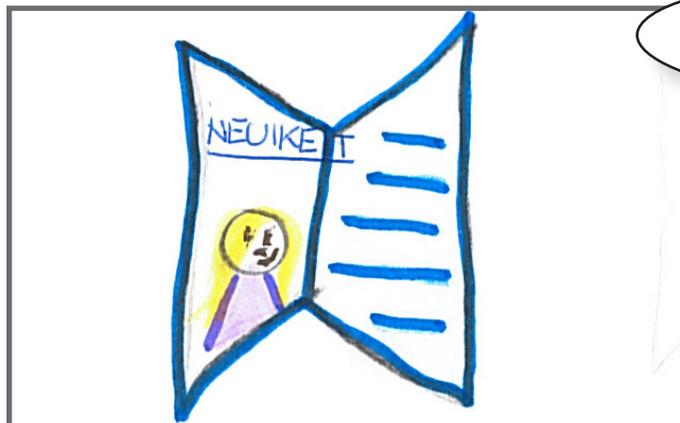
sind abhängig von PolitikerInnen, Geschäften und Firmen. Dann besteht die Gefahr, dass diese Medien nicht frei und unabhängig berichten können. Wir wünschen uns unabhängige Medien, weil die ReporterInnen dann berichten, was sie selber für richtig halten.



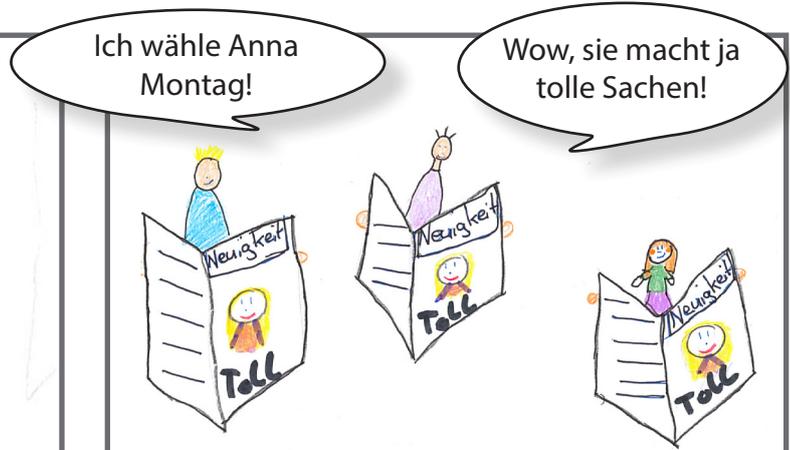
Frau Anna Montag ist Politikerin. Sie kann Gesetze beeinflussen.



Sie ist Eigentümerin einer Zeitung.



Die Zeitung berichtet nur Gutes über Anna Montag, weil die Zeitung von ihr abhängig ist.



Alle Leute, die diese Zeitung lesen, denken, dass Anna toll ist. Sie haben sich von der Zeitung beeinflussen lassen.



Unsere Gruppe gezeichnet...



... und als Foto:
Leon (9), Matteo (9), Ariana (8), Jessica (9)

WARUM SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

In diesem Artikel erklären wir, warum Medien in einer Demokratie wichtig sind. Wir haben auch eine Umfrage auf der Straße dazu gemacht.

In einer Demokratie bestimmt das Volk. Österreich ist eine Demokratie. Also dürfen alle Österreicher und Österreicherinnen ab 16, die die österreichische Staatsbürgerschaft haben, wählen. Aber vor einer Wahl muss man sich informieren, nachdenken und sich eine Meinung bilden. Dazu muss es aber auch Möglichkeiten geben, damit man sich überhaupt informieren kann. Und diese gibt es in Medien! Weil wenn wir uns nirgends informieren könnten, dann wüssten wir auch nicht, wen wir wählen sollten.



Aleksandra (9), Lisa (9), Ashley (9),
Aleksandar (9), David (8)



Wir bereiten uns auf unsere Umfrage vor.



Wir bei unserer Umfrage.

Wir haben am 19.3.2014 eine Umfrage gemacht. Dazu haben wir sieben Menschen gefragt, ob Medien in einer Demokratie wichtig sind. Fünf Personen meinten, dass Medien wichtig sind. Drei Personen sagten, dass Medien wichtig sind, weil man sich so besser informieren kann. Ein Mann meinte auch, dass Medien zur Meinungsbildung beitragen. Zwei Personen meinten, dass Medien nicht wichtig sind. Bei einer Umfrage muss man so viele verschiedene Menschen wie möglich fragen.

Wir finden, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind, weil wir BürgerInnen so viel mehr von der Welt wissen.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, VS der Missionskongregation der Dienerinnen des Hl. Geistes, Alxingergasse 8, 1101 Wien